

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, 21.05.2025, 18.00 Uhr, im großen Rathaussitzungssaal stattgefundene 32. öffentliche, ordentliche Gemeinderatssitzung der Stadtgemeinde Schwaz.

Anwesende:

Bürgermeisterin Victoria Weber, MSc
 1ter Bürgermeisterin-StV. Mag. Martin Wex
 2ter Bürgermeisterin-StV. Mag. Matthias Zitterbart
 STRin Mag.a Julia Muglach
 STR Lukas Stecher
 STR Rudolf Bauer
 GRin Barbara Moser
 GRin Mag.a Eva Beihammer
 GRin Nadine Hechenblaikner M.A.
 GRin Eveline Bader-Bettazza
 GR Walter Egger
 GRin Mag.a Iris Mailer-Schrey
 GRin Petra Lintner
 GRin Barbara Saxl
 GR Sandro Brand, BSc
 GR DI Hermann Schmiderer
 GRin Mag.a Judith Walser
 GR Hermann Weratschnig MBA, MSc
 STRin Mag.a Viktoria Gruber, M.A.
 GR Daniel Kirchmair
 GR DI (FH) Matthias Stötzel

Ersatzmitglied:

Entschuldigt:

Als Bedienstete beigezogen:
 Stadtbaumeister DI Gernot Kirchmair
 Kammeramtsleiter Mario Leitinger

Protokoll: StAL Mag. Christoph Holzer/Anna Maria Unterbrunner

Beginn: 18:00 Uhr - Ende: 20:12 Uhr

Die Bürgermeisterin begrüßt alle erschienenen Gemeinderäte:innen, die Zuschauer:innen im Saal, sowie am Livestream.

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass der Gemeinderat vollzählig ist – der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass die Tagesordnung in 2 Teilen vorliegt:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2025
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Bericht des Waldaufsehers
5. Berichte der Referent:innen
6. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Arzberg 86 und 86a
7. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Innenstadt – Bauverbotsfläche
8. Antrag des Stadtrates betreffend Umsetzung von Maßnahmen des Radfahrkonzeptes, hier für den wesentlichen Teil des Stadtgebietes (Sonnseite)
9. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Umschichtung des Instandhaltungsbudgets Tannenber-Kindergarten / Hans-Sachs-Volksschule
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Nicht öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2025
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Aktueller Bericht Radfahrbrücke und weitere Vorgehensweise
5. Wohnungsvergaben
6. Überschreitungen
7. Personalangelegenheiten
8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Änderung zur Tagesordnung:

Der Antrag TOP 08 – Antrag des Stadtrates betreffend Umsetzung von Maßnahmen des Radfahrkonzeptes, hier für den wesentlichen Teil des Stadtgebietes (Sonnseite) soll abgesetzt werden. Hier sind in letzter Zeit noch sehr viele Fragen aufgetaucht – bitte sich diesem Antrag noch einmal in der Tiefe widmen, bevor wir hier zu einer umfassenden Beschlussfassung kommen. Bürgermeisterin Weber plädiert um Absetzung des Antrages TOP 08.

GR Schmiderer:

Gemeinderat Schmiderer erwähnt, dass er den Antrag TOP 04 der nicht öffentlichen Sitzung - aktueller Bericht Radfahrbrücke und weitere Vorgehensweise, gerne in der öffentlichen Sitzung hätte und stellt daher den Antrag den Antrag TOP 04 in die öffentliche Sitzung zu verlegen. Das ist ein Thema, dass sehr viele Schwazerinnen und Schwazer bewegt. Viele von uns werden hier auf den aktuellen Stand angesprochen. Gemeinderat Schmiderer stellt den Antrag TOP 04 der nicht öffentlichen Sitzung in die öffentliche Sitzung zu übertragen.

BGMin Weber:

Das ist richtig – hier gibt Bürgermeisterin Weber Gemeinderat Schmiderer vollkommen recht. Der Tagesordnungspunkt lautet bewusst aktueller Bericht und weitere Vorgehensweise, um hier noch Unklarheiten klären zu können – in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung kann man einfacher diskutieren und Fragen stellen. Weiters hatte Bürgermeisterin Weber heute einen Termin mit dem Obmann des Hochwasserschutzverbandes und Bürgermeisterkollegen Michael Huber von Stans – hier wurde noch einmal einiges abgesteckt, dieser Informationsstand lag bei Erstellung der Tagesordnung noch nicht vor.

STR Stecher:

Stadtrat Stecher bittet darum den Antrag der nicht öffentlichen Sitzung, TOP 06 - Überschreitungen in die öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu geben. Weiters bittet Stadtrat Stecher darum die Liste der Überschreitungen samt der Tagesordnung zu übermitteln und nicht erst einen Tag vorher.

BGMin Weber:

Normalerweise werden die Überschreitungen nicht jeden Monat beschlossen, Bürgermeisterin Weber hat aber allen Mitgliedern des Stadtrates und Gemeinderates mitgeteilt, dass sie die Überschreitungen regelmäßig, sofern Überschreitungen vorliegen, auf der Ausgaben- und Einnahmenseite zur Beschlussfassung in den Gemeinderat bringt. Der Vorschlag damals war diesen Punkt in die nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates mitaufzunehmen, hierzu gab es damals auch keinen Einspruch - Bürgermeisterin Weber hat aber kein Problem damit, diesen Punkt in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates zu transferieren und zu behandeln.

Abstimmung:

Antrag von GR Schmiderer – TOP 04 n.ö. auf die TGO der öffentlichen Sitzung

21 Zustimmungen

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Abstimmung:

Antrag von STR Stecher – TOP 06 n.ö. auf die TGO der öffentlichen Sitzung

21 Zustimmungen

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung lautet somit:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2025
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Bericht des Waldaufsehers
5. Berichte der Referent:innen
6. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Arzberg 86 und 86a
7. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Innenstadt – Bauverbotsfläche
8. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Umschichtung des Instandhaltungsbudgets Tannenber-Kindergarten / Hans-Sachs-Volksschule
9. Aktueller Bericht Radfahrbrücke und weitere Vorgehensweise
10. Überschreitungen
11. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Nicht öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2025
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Wohnungsvergaben
5. Personalangelegenheiten
6. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Da keine weitere Wortmeldung zur Tagesordnung erfolgt, lässt die Bürgermeisterin über die Tagesordnungen abstimmen.

Einstimmige Annahme der TOP der öffentlichen Sitzung.
Einstimmige Annahme der TOP der nicht öffentlichen Sitzung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

TOP 02. Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2025

Die Niederschrift der Sitzung vom 07.05.2025 wird mit 1 Enthaltung (wegen Nichtanwesenheit – GR Egger) genehmigt.

TOP 03. Bericht der Bürgermeisterin

- a) vergangene Termine:
 - Sitzung Hochwasserschutzverband Mittleres Unterinntal
 - Ausstellung Bienenzuchtverein
 - Abendshopping
 - Bezirksfeuerwehrtag – in Schlitters
 - 125 Jahre Fähnlein
 - 30 Jahre Silberstimmen/55 Jahre BRG/BORG Schwaz
 - Fahrt ins Blaue – ca. 230 – 250 Beteiligungen
 - Termin LRin Hagele Austausch Leiterinnen aus den Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen aus dem Bezirk

- Lehrling des Monats Viktoria Geisler/Adler Werk Lackfabrik – mit LRin Astrid Mair
- b) kommende Termine:
- Eröffnungen
 - Fest der Vielfalt
 - Sitzungen Altenwohnheimverband/Krankenhaus/Sprengel/Planungsverband
 - Lange Nacht der Chöre
 - Silbersommer Eröffnung
 - Pressekonferenz Steinbrücke
 - Karriere Open Air
 - Vatertagsfest Kiwanis
 - Stadtforum 12.6. – Stadtforum NEU
mit Sprechstunde der Referent:innen – herzliche Einladung dazu
 - Benefizkonzert Orgelrenovierung
 - Caramba – Benefizaktion Lions
 - Eröffnung Steinbrücke – 05.09., 15:00 Uhr
- c) Park & Ride – Zählung freie Parkplätze – durchschnittlich 43 Plätze gegen Mittag frei
- d) Telefonat Delazer - Heimleiter Asylantenheim– Heim wird mit Ende des Jahres geschlossen, keine Aufnahme neuer Flüchtlinge, Familien sollen im Sommer verlegt werden (wegen Schulbesuch), männliche Bewohner können bis Ende des Jahres bleiben. Heimleiter hat schriftlichen Auftrag, das Bewohner:innen mitzuteilen und für Verlegung zu sorgen.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

TOP 04. Bericht des Waldaufsehers

Waldaufseher Schweiger:

Waldaufseher Mathias Schweiger berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation. Laut Beilage zum Protokoll.

Weiters möchte sich Waldaufseher beim Gemeinderat für das Vertrauen bedanken, und dass auch der Bagger (Forstmaschine) beim letzten Budget durchgegangen ist. Waldaufseher Mathias Schweiger hofft, dass er auch noch diejenigen überzeugen kann, die es bis jetzt noch nicht sind. Die Forstmaschine ist eingetroffen. Für den Forstseilwindenaufbau werden gerade Angebote eingeholt – sollte die nächsten 14 Tage alles erledigt sein TÜV-Abnahme etc. Mathias Schweiger hofft, dass wir die Maschine dann sinnvoll einsetzen können.

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber bedankt sich beim Waldaufseher für die umfassende Präsentation und die Arbeit. Man sieht, was in einem Jahr hier im Wald und Rund um den Wald alles passiert. Bürgermeisterin Weber wünscht Waldaufseher Mathias Schweiger und seinem Team weiterhin viel Motivation und Elan.

Zu unserem lieben Biber – es ist erfreulich, dass es derzeit ein wenig ruhiger in unseren Feldern geworden ist, und wir werden uns auch dafür einsetzen, dass das so bleibt. So nett, wie diese Tiere auch zum Ansehen sind, und so wichtig sie in der Umwelt- und Naturschutzämtern auch gesehen werden, so hat uns der Biber auf der anderen Seite aber auch einige Probleme beschwert – in den Feldern, bei den Landwirten, Hausbesitzern etc.

GRin Saxl:

Frage zum Bereich vom Unterlahnbach – bei der Holzbrücke, der Bereich, der letztes Jahr so unterschwemmt worden ist und was provisorisch repariert wurde. Es wird von den Anwohner:innen auch gerne als kleines Naherholungsgebiet genützt. Ist es möglich mit den gesamten Sicherungsmaßnahmen etc. so etwas in diese Richtung wieder herzustellen oder ist dies aufgrund der Wildbachverbauung gar nicht mehr möglich?

Waldaufseher Schweiger:

Das Ganze ist ein schwieriges Thema – das gesamte Bauwerk ist eine Altlast, was so nicht der Richtigkeit und der Genehmigung entspricht. Und auch das Gesetz und die „Wildbach“ sagen, in einem Wildbach ist kein Aufenthaltsbereich zu schaffen. Die „Wildbach“ hat das Projekt bei der Umweltbehörde eingereicht, die „Wildbach“ wird dieses Projekt machen. Den Aufenthaltsbereich wird die „Wildbach“ sicher nicht mehr hineinbauen.

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber bedankt sich bei Waldaufseher Mathias Schweiger noch einmal für die Präsentation und für die Arbeit!

Waldaufseher Mathias Schweiger verlässt den Raum.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

TOP 05. Berichte der Referent:innen**STR Bauer:**

Nach doch ein bisschen einer längeren Bauzeit konnten jetzt am 24. April im Weidachhof die Schlüssel übergeben werden. Es war eine tolle Feier – auch ehemaliger amtierender Landeshauptmann Günther Platter, der mittlerweile im Vorsitz der WE ist, war anwesend. Aber auch Altbürgermeister Dr. Hans Lintner war vor Ort, was Stadtrat Rudolf Bauer auch sehr gefreut hat, denn er war bei diesem Projekt von Anfang an mit dabei und hat hier viel mitgewirkt. Es war schön zu sehen, wenn man sieht, was für eine Freude die Leute haben, wenn sie den Schlüssel von ihrer neuen Wohnung bekommen.

Siedlung – TIGEWOSI – hier sind wir sehr gut dran. Vom Zeitplan her früher, als gedacht. Wenn sie fertig sind, dann wollen sie mit der 2ten und 3ten Phase beginnen. Wir haben hier vorgefühlt und mit den Anrainer:innen gesprochen und der Zuspruch war eigentlich gut. Wird ein Zukunftsprojekt sein und hier entstehen auch für uns wieder einige Wohnungen, die wir brauchen.

Paracelsusstraße – Alpenländischen - hier wird es in den nächsten Wochen ein schriftliches Schreiben geben, wie es hier mit dem Liftanbaue weitergeht.

GRin Beihammer:

Herzliche Einladung zum Fest der Vielfalt – SA, 24.05.2025

Beim letzten Fest der Vielfalt waren wir noch mit einem sehr bescheidenen Umfang unterwegs, dieses Mal haben wir 9 Aufführungen. Wir haben uns bemüht ein Programm zusammenzustellen, das nicht zu lange wird. Gemeinderätin Beihammer ist so stolz, dass sich hier so viele Vereine mit Integrationshintergrund beteiligen. Kulinarisch wird es auch eine große Auswahl geben. Und nachdem auch das Wetter passt, darf Gemeinderätin Beihammer alle darum bitten, beim Fest der Vielfalt teilzunehmen.

Jubiläum Rotary Club im Silbersaal – war ein sehr informativer und unterhaltsamer Abend. Eines der Projekte vom Rotary Club möchte Gemeinderätin Beihammer erwähnen - sie werden das ABC-Café mit der Alphabetisierungskampagne weiter unterstützen, wofür Gemeinderätin Beihammer sehr dankbar ist!

Letztes Wochenende waren wir bei „HearLife“ – Benefizveranstaltung zugunsten von philippinischen taubstummen Kindern – war eine sehr schöne Veranstaltung. Gemeinderätin Beihammer möchte den Funktionär:innen von diesem Verein herzlich für ihr Engagement danken.

2te Bürgermeisterin Stv. Zitterbart:

Karriere Open Air:

07.06. zwischen 09:30 Uhr und 15:30 Uhr

größte Jobmesse unter freiem Himmel in Tirol

über 60 Aussteller und Betriebe, die sich hier vorstellen

über 5.000 Besucherinnen und Besucher werden erwartet

Breiter Branchenmix – Handel, Industrie, Handwerk, Dienstleistung

Wir haben auch eine sehr geringe Arbeitslosigkeit – Fluch und Segen zugleich. Segen, weil es volkswirtschaftlich für uns alle von enormer Bedeutung ist. Fluch, weil die Arbeitskräfte rar sind, die Betriebe ringen um Arbeitskräfte. Sicher ein bestimmendes Thema für die Zukunft. In Zeiten wie diesen ist so eine Messe von besonderer Bedeutung. Früher hat man Flyer und Prospekte verteilt, das geht heutzutage nicht mehr – jetzt muss man kreativ sein. Und die Betriebe, die dort auch eine „Veranstaltung“ veranstalten, sind äußerst kreativ – ist eine praxisnahe, spielerische Hands-On-Veranstaltung, wo man ausprobieren und mitmachen kann.

2te Bürgermeisterin Stv. Zitterbart möchte sich an dieser Stelle bei den Sponsoren bedanken, die dies auch ermöglichen. Insbesondere bei den Sozialpartnern, Industriellenvereinigung, Arbeiterkammer, ÖGB, AMS, Stadtmarketing etc. Herzliche Einladung dazu!

GRin Bader-Bettazza:

Absolut, und die Innenstadt ist bei diesem Event richtig belebt, worauf sich Gemeinderätin Bader-Bettazza auch schon sehr freut.

Neueröffnungen:

- ✓ LD – Digitalstudio
Wopfnerstraße 3, Eigentümer: Lukas Danzl
alles Rund um die EDV, Dienstleister und kreative Werbeagentur, Webdesign, Foto- & Videoproduktion, EDV-Reparatur-Service
- ✓ my shapes lingerie & accessoires
Franz-Josef-Straße 22, ehemaliger Dreizack
Fachgeschäft für Unterwäsche, Bademode und Accessoires für Herren und Damen
Gemeinderätin Bader-Bettazza ist froh, dass das Geschäft so schnell nachbesetzt werden konnte, und wünschen ihnen ganz viel Erfolg.

Die Gastgarten haben geöffnet – sie waren bei schönem Wetter auch schon relativ voll. Man merkt, wie lebendig die Innenstadt bei Schönwetter ist.

Gastronomie:

- ✓ Squaze – übersiedelt vom Rathausinnenhof zum Maximilianplatz (ehemalige EssCoBar)
Am Freitag fand das Closing statt – ca. 100-150 Personen waren vor Ort
Die Eröffnung vom neuen Squaze beim Maximilianplatz findet am kommenden Freitag statt.
Das Squaze im Rathausinnenhof wird noch bis zum Ende des Jahres bespielt werden.

Vorausschau:

- ✓ Am 13.06. geht es mit den Platzkonzerten am Maximilianplatz los – jeden Freitag abwechselnd bespielt von der Stadtmusik und Knappenmusik
- ✓ SA, 14.06. – 4. Europäische Drehorgelfestival in der Innenstadt – Eröffnung 09:30 Uhr
Herzliche Einladung dazu!

STRin Gruber:

Die Kompostaktion konnte positiv beendet werden – Zusammenarbeit mit der Firma Daka und unserem Recyclinghof. Erstaunlich wie sich die Menschen immer an der kleinen Menge an Erde erfreuen – 20 Literkübel – ein positiver Aspekt – wurde heuer sehr gut angenommen.

Vogelschutzprogramm – der Live-Stream der Gänsesäger Mutter – es haben so viele Menschen zugesehen, bis die Babys auf die Welt gekommen sind – vom Nestbau, bis zum ersten Ei, dass sie gelegt hat und bis die kleinen vom Turm gesprungen sind.
Eine Besonderheit – ein Findelkind aus Kufstein wurde der Gänsesäger Mutter untergejubelt, weil das ihre Mutter verloren hat – ist was Besonderes, wenn man über die Gemeindegrenzen hinaus zusammenarbeitet.

Positiv zu berichten ist, dass die Volksschule Johannes-Messner immer wieder am Umweltbildungsprogramm des Landes teilnimmt – es ist ganz wichtig, dass die Kinder

im Umweltbereich eine positive Wertschätzung erleben und dass sie sagen, das ist eine Wertigkeit, die ihnen wichtig ist.

Im Zuge der Energieeffizienzrichtlinie sind wir gerade dabei bis zum Herbst ein Gebäude Portfolio zu erstellen – hier geht es darum, dass wir bei unseren gemeindeeigenen Gebäuden die Energieausweise aktualisieren.

GR Egger:

Ergänzung zum Bürgermeisterinnenausflug: war ein voller Erfolg.

Der Ausflug war letzten Samstag – 5 Busse fuhren auf den Achensee.

Wir wurden hier kulinarisch bestens versorgt. Jeder hat den Ausflug gelobt und sich bedankt. Gemeinderat Egger darf den Dank weitergeben. Ca. 240 Teilnehmer:innen.

GRin Mailer-Schrey:

Leitungsveränderung im Kunstraum:

aktuelle Leiterin Nadja Ayoub wird ausscheiden – öffentliche Ausschreibung wurde vollzogen - 5 Einreichungen eingelangt – Jurierung Mitte Juni

Leitungsveränderung im Museum der Völker:

Lisa Noggler möchte sich beruflich verändern - öffentliche Ausschreibung läuft noch bis 13.06.2025

Rückblick:

- ✓ Frühlingskonzert und Frühjahrskonzert von der Stadtmusik Schwaz und von der Knappemusikkapelle Schwaz
- ✓ Das perfekte Geheimnis im Gleis 4 – Theater ohne Pölz
- ✓ Matinee im Museum der Völker - (K)ein freier Tag

Das Stipendium der Stadtkünstlerin ist wieder ausgeschrieben.

Die fünfte Stadtkünstlerin, Melanie Ludwig ist fast schon zwei Monate bei uns – arbeitet im Yellow Room. Herzliche Einladung – 22.05.2025, 18:00 Uhr – offenes Atelier im Yellow Room - schafft einen intellektuellen Austausch innerhalb der Künstler.

- ✓ Ausstellungseröffnung Maurizio Bonato im Rabalderhaus
- ✓ Jubiläumsfeier 125 Jahre Frundsberg Fähnlein
- ✓ Theater Lendbräu – Markus Plattner – „Regen“ von Ferdinand von Schirach
Zusatzveranstaltungen 29.05. & 31.05.2025
- ✓ Kunstraum der Stadt Schwaz – Ausstellungseröffnung Angelika Wischermann, auf- und abtragen
- ✓ Erbario Gallery – Ausstellungseröffnung von Maya erzählt – Part 2
Lesung und Buchpräsentation mit Maya Altenburger Schwitzer und Peter Hörhager

Auch die Silbersommerbroschüre, die wir vorliegend haben, wurde wieder wunderbar mit 24 wundervollen Veranstaltungen innerhalb von einem Monat gestaltet. – Wolfgang Götzinger ist unser Silbersommerkünstler – zurück in die Zukunft.

Die Eröffnung findet am Sonntag, den 01.06. um 18:00 Uhr statt – Windhaager Messe von Anton Bruckner.

Vorschau:

- ✓ Kommenden Samstag, 24.05.2025 spielt das Städtische Orchester in der Kirche St. Barbara Beginn 20:00 Uhr
- ✓ Lange Nacht der Chöre 28.05.2025 – Beginn: 18:30 Uhr
20 Chöre – Schwaz wird in eine Klangwolke getaucht.

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber bedankt sich für die umfassenden Berichte.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

TOP 06. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Arzberg 86 und 86a

Beim bestehenden Haus Arzberg 86 ist beabsichtigt, einen Zubau zu errichten. Weil dadurch die laut Bebauungsregel im ÖRK festgelegte Baumassendichte von höchstens 2,50 überschritten wird, kann der gewünschte Zubau nur durch Erlassung eines Bebauungsplanes ermöglicht werden.

Da ein Zusammenbau von zwei Wohnhäusern an der gemeinsamen Grundgrenze besteht, hat der Bebauungsplan beide Grundstücke zu umfassen und es wird eine gekuppelte Bauweise an der gemeinsamen Grundgrenze festgelegt.

Der Bauausschuss hat sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 02.04.2025 beschäftigt und kam zur Auffassung, den Antrag zur Erlassung eines Bebauungsplanes nach dem vorliegenden Entwurf des Stadtbauamtes an den Gemeinderat zu stellen.

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 - TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 27.03.2025, Zahl BP 255, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

1te Bürgermeisterin STV. Wex:

1te Bürgermeisterin Stv. Mag. Martin Wex trägt den Antrag laut Beilage vor, bringt den Beschlusstext zu Protokoll und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig **a n g e n o m m e n**.

TOP 07. Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau betreffend Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Innenstadt – Bauverbotsfläche

Im Zuge der 2. Fortschreibung des ÖRK wurde festgelegt, dass eine Bebauung der gewidmeten Grundflächen zwischen der Franz-Josef-Straße und der Ludwig-Penz-Straße nur dann ermöglicht werden soll, wenn sichergestellt wird, dass die verkehrsmäßige Erschließung nicht über die Franz-Josef-Straße (Fußgängerzone) erfolgt.

Es wurde deshalb im Zuge der Fortschreibung des ÖRK von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, diese Flächen mit einem Bauverbotsstempel zu belegen, bis eine Lösung hinsichtlich der verkehrsmäßigen Erschließung vorliegt.

Gemäß § 31c Abs. 2 TROG 2022 besteht nun die Verpflichtung, innerhalb von 2 Jahren nach dem Inkrafttreten der Fortschreibung des ÖRK (26.07.2023) im Flächenwidmungsplan die entsprechende Kennzeichnung vorzunehmen. Andernfalls dürfen keine Neuwidmungen in Bauland, Sonderflächen oder Vorbehaltsflächen mehr erfolgen. Ausgenommen davon sind Änderungen zur Schaffung einer einheitlichen Bauplatzwidmung, wenn das betroffene Grundstück bereits größtenteils gewidmet ist.

Sobald die im ÖRK festgelegten Voraussetzungen erfüllt sind (Sicherstellung einer Verkehrserschließung nicht über Franz-Josef-Straße), ist die Kennzeichnung aufzuheben.

Der Bauausschuss hat sich mit dieser Angelegenheit in seiner Sitzung am 02.04.2025 beschäftigt und kam zur Auffassung, den Antrag zur Änderung des Flächenwidmungsplanes nach dem vorliegenden Entwurf des Stadtbauamtes an den Gemeinderat zu stellen.

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Auf Antrag des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschließt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwaz gemäß § 68 Abs. 3 iVm. § 63 Abs. 9 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den vom

Stadtbauamt Schwaz ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz vom 14.03.2025, Zahl 926-2025-00006, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz im Bereich der Grundstücke Gst.Nr. 173/1, 173/2, 173/3, 177, 178/1, 178/2, 181, 184, 189, KG 87007 Schwaz, von derzeit Kerngebiet in künftig Kerngebiet gemäß § 40 (3), Bauverbotsfläche § 35 (2), TROG 2022, vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Schwaz gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

1te Bürgermeisterin STV. Wex:

Eigentlich müssten wir jetzt eine Pause machen und eine Sektflasche aufmachen, denn hier handelt es sich um Antrag Nummer 100, der in dieser Periode vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau in den Gemeinderat gebracht wurde! 1te Bürgermeisterin Stv. Mag. Martin Wex möchte sich hier auch beim Bauamt und beim Bauausschuss recht herzlich bedanken. 1te Bürgermeisterin Stv. Mag. Martin Wex trägt den Antrag laut Beilage vor, bringt den Beschlusstext zu Protokoll und bittet um Zustimmung.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Der Antrag wird einstimmig a n g e n o m m e n.

TOP 08. Antrag der Bürgermeisterin betreffend Umschichtung des Instandhaltungsbudgets Tannenberg-Kindergarten / Hans-Sachs-Volksschule

In der Hans-Sachs Volksschule musste in der vergangenen Heizsaison aufgrund eines massiven Defektes und Gefahr in Verzug die bestehende Gasheizung außer Betrieb genommen werden. Es konnte die Beheizung nur notdürftig über die veraltete Ölheizung aufrechterhalten werden.

Nachdem aufgrund der viel zu geringen Projektvorlaufzeit keine Möglichkeit besteht, die Volksschule Hans-Sachs noch heuer an die Fernwärme anzuschließen – dazu müssten die Leitungen in der Franz-Josef-Straße vom Rathaus beginnend bis zur

Hans-Sachs Volksschule gelegt werden – kann nur der Tausch der bestehenden Gaskessel inkl. Steuerung eine gesicherte Wärmeversorgung des Gebäudes für die kommende Heizsaison darstellen.

Der für dieses Jahr geplante Heizungssteuerungstausch im Tannenberg Kindergarten wird um ein Jahr verschoben, somit könnten die freiwerdenden Mittel zur Deckung der Kosten für die neue Steuerung in der Hans Sachs Volksschule verwendet werden.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

„ Die im Haushalt 2025 verfügbaren Mittel auf der Position 1/240010-614910 mit € 73.000.- des Tannenberg Kindergartens werden auf die Position 1/211010-614020 der Hans Sachs Volksschule zur Bedeckung der Aufwendungen für die neue Heizungsanlage umgeschichtet.“

Stadtbaumeister Ing. Gernot Kirchmair:

Stadtbaumeister Ing. Gernot Kirchmair trägt den Antrag laut Beilage vor und bittet um Zustimmung.

STR Stecher:

Ergänzende Frage – beim Stadtbrunnen wurde ja vor einigen Jahren eine Tiefenbohrung durchgeführt, wo wir auch das Rathaus sehr sinnvoll und energieeffizient angeschlossen haben – hat man hier damals die Leitungen nicht bis zum BH-Eingang verlegt? Wenn ja, würden wir diese Leitungen eher bis zur VS Hans Sachs weiterverlegen. Wenn das nicht der Fall ist, dann sehen wir uns diesem Projekt gegenüber sehr positiv.

Stadtbaumeister Kirchmair:

Diese Sache wurde natürlich überprüft und auch wir sind dieser Sache nachgegangen. Derzeit liegen die Leitungen für diese Fernwärme beim Wolddurchgang – hier ist die Schnittstelle. Es wird nicht mehr weiterverfolgt – diesbezüglich wurde mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke Schwaz GmbH Kontakt aufgenommen. Wir haben die Rückmeldung bekommen, dass der Planungsvorlauf heuer nicht mehr möglich ist – brauchen mindestens 1 – 1,5 Jahre. Es braucht einen Planungsvorlauf, Budget, ein Bekenntnis die Pflasterung dann wieder neu herzustellen etc. Die Idee ist folgende – auch wenn wir in 1-2 Jahren beschließen, dass wir diese Leitung weiterfahren, dann könnten wir diese Heizung in ein anderes Gebäude überstellen.

STRin Gruber:

Stadträtin Gruber ist hier dagegen. In Zeiten, wo man auf erneuerbare Energie setzen muss, kann man keine neue Gastherme anschaffen. Es ist traurig, dass man damals aus Kostengründen gespart hat, weil uns das längerfristig schaden wird – auch finanziell. Es wäre sinnvoll gewesen gleich die Leitung bis zur Volksschule und bis zur BH hinaufzuziehen. Wir werden diesem Antrag nicht zustimmen. Es soll nicht Ziel sein in der heutigen Zeit noch auf fossile Energieträger zu setzen.

BGMin Weber:

Natürlich haben wir auch Alternativen abgeprüft. Selbstverständlich muss sich die Stadt aber so aufstellen, dass wir auf erneuerbare Energien setzen – das ist richtig. Und so gibt es auch morgen eine Einladung der Stadtwerke – Besichtigung Rückwärtskraftwerk, Fernwärme Kraftwerk. Bürgermeisterin Weber bittet die Gemeinderäte darum, sich dies vor Ort anzuschauen, denn diesem Thema müssen wir uns stellen. Man kann die Philosophie verfolgen, nein wir werden Gas ohne Ende haben – das ist günstiger. Oder man schaut, in welchen Bereichen macht es Sinn, noch mehr auf erneuerbare Energien zu setzen. Man muss abklären, wie viel es kostet, wann kommt wieder Geld heraus, wieviel müssen wir hineinstecken etc. Das ist keine Entscheidung, die die Stadtgemeinde Schwaz allein entscheiden wird. Hier gab es auch bereits Gespräche mit den Bürgermeistern aus Vomp und Stans.

Wohlwissentlich, dass moderne und große Unternehmen in unserer Stadt sehr wohl auf erneuerbare und nachhaltige Energie gehen.

Nur hier ist der Zeitfaktor gegeben, aus diesem Grund liegt der Antrag wie vorgetragen nun vor.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

19 Zustimmungen

2 Gegenstimmen (Gruber, Weratschnig)

0 Enthaltungen

TOP 09. Antrag betreffend die Errichtung einer Radwegbrücke Schwaz/Stans im Bereich des Bootshauses/Interspar

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Ing. Wolfgang Moser, der bei uns im Stadtamt für den Tiefbau zuständig ist, infrastrukturelle Maßnahmen überwacht etc. und auch immer ganz stark in Kontakt mit dem Geschäftsführer des Hochwasserschutzverbandes Patrick Hörhager ist. Eine öffentliche Antragstellung wäre in der Juni Gemeinderatssitzung geplant gewesen.

Die Radfahrbrücke im Osten der Stadt Schwaz ist mit der Priorität hoch im Radverkehrskonzept des Planungsverbandes - schon bereits in der vergangenen Gemeinderatsperiode so verabschiedet worden. Ganz stark mit einer Zusammenarbeit des Landes Tirol – hier wurde gemeinschaftlich ein großes Radverkehrskonzept besprochen und beschlossen. Die Radfahrbrücke an dieser Stelle war Priorität Nr. 1. Bürgermeisterin Weber wurde oft gefragt, ob wir nicht eine Brücke beim Schwimmbad machen könnten – diese war aber nicht Priorität 1 – nachgeordnete Priorität. All jene, die bereits in der letzten Gemeinderatsperiode mit dabei waren, wissen, dass wir schon einmal kurz vor einer Beschlussfassung waren, hier haben uns aber die Kosten eingeholt, weil diese sogenannten Militärbrücken, Pionierbrücken nicht mehr möglich und erlaubt sind.

Radfahrbrücke Ost – wir sind bei einer tollen Brücke gelandet. Wir sind hier unglaublich viele Stellen abgelaufen - Bürgermeisterin Weber möchte den Bürgermeister von Stans lobend erwähnen, der sich für dieses Vorhaben unglaublich einsetzt hat. Hier

gibt es auch einen aufrechten Gemeinderatsbeschluss, Grundsatzbeschluss von der Gemeinde Stans 50% dieser Kosten zu tragen.

Ing. Wolfgang Moser:

Nach 18 Monaten Planungsphase haben wir heuer im Frühjahr von der BH Schwaz für dieses vorliegende Projekt „Radfahrbrücke“ die wasserrechtliche Genehmigung bekommen. Für diese Genehmigung waren neben den üblichen Planungen hinsichtlich Aussehens, Statik, Bodengründung etc. auch Wasserspiegeluntersuchungen, die Berechnung von Abflussverhältnissen und auch ein Nachweis für den Kolkenschutz von Nöten. Es wurde von uns ein hoher Aufwand abverlangt, damit wir die wasserrechtliche Genehmigung bekommen haben.

Basis für die Genehmigung waren Gespräche mit Vertretern der Landesregierung. Die Kostenschätzung des beauftragten Planers für die Radfahrbrücke mit einer nutzbaren Breite von 3,50 m und einer Nutzlast von ca. 20 Tonnen für die Befahrung mit Brückeninspektionsgeräten belief sich auf ca. € 3,8 Millionen brutto. Selbst mit den Förderzusagen des Bundes und des Landes verbleiben ca. € 1,0 Mio., welche von den Gemeinden Stans und Schwaz aufzubringen gewesen wären.

Letztendlich haben mehrere Gespräche mit den Vertretern der Landesbaudirektion, der Landesregierung und dem Landeshauptmann dazu geführt, dass die technischen Anforderungen, nämlich die Nutzlast und die nutzbare Breite, aus Kostenminimierungsgründen reduziert werden sollen und bei der Förderzusage des Landes die angespannte Finanzsituation der Gemeinde Stans berücksichtigt wird. Die Gesamtkosten für die Brücke mit den veränderten Parametern, aber auch der derzeit günstige Stahlpreis führen zu einer Kostenreduktion auf € 3,2 Millionen brutto. Die Nutzlast und die nutzbare Breite wurden ein wenig abgespeckt.

Jetzt wären wir soweit – wir haben eine Genehmigung, wir haben eine Einigung bezüglich des benötigten Grundankaufs und wir müssten jetzt den Planer beauftragen die Ausführungsplanung und die Ausschreibung durchzuführen, um eine Realisierung im Herbst 2025 bis Mitte 2026 zu haben.

BGMin Weber:

Ergänzend dazu - Wichtigkeit der Radfahrbrücke – leichtere Erreichbarkeit von verschiedenen Stadtteilen, kurze Wege, Aufwertung der Attraktivität zu Fuß zu gehen, mit dem Fahrrad zu fahren, Anbindung an den Inntalradweg, Erschließung von den Unterbringungsstädten in Stans in Richtung des Silberbergwerks Richtung Your Dome etc. Auch Unternehmen sind an uns im Zuge des Radverkehrskonzeptes herangetreten – hier gibt es die verschiedensten Argumente und Überlegungen.

Ein wichtiges Thema für den heutigen Gemeinderat - wie geht es weiter? Können wir in die Ausführungsplanung und in die Ausschreibung der Vergabe gehen? Ein großes Thema, was den heutigen Gemeinderat beschäftigen wird.

Wir werden ermächtigt, den schon öfters besprochenen und auch schon beschlossenen Grundankauf zu tätigen.

Gehen wir in eine Ausschreibung und holen uns verschiedenste Angebote für eine Zwischenfinanzierung ein? Die Zeiten, wo man sich dies über eine Portokasse leisten kann, sind vorbei. Wir haben aus den letzten Sitzungen auch gelernt, mit den Förderzusagen noch vorsichtiger umzugehen. Die Summe kann schon stimmen, die große Frage ist nur, wann die Fördersumme kommt.

Finanzierung:

Kosten € 3,2 Mio. Brutto

Unterm Strich – sollten ca. € 240.000, - für Stadtgemeinde Schwaz und ca. € 240.000, - für die Gemeinde Stans übrig bleiben - solche Brücken werden sehr stark gefördert.

Die Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bundesförderung Klimaaktiv	45 % der Nettoherstellungskosten, ohne Grundkaufkosten	€ 1.162.751,53
Landesförderung	60 % der Bruttoherstellungskosten, nach Abzug der Bundesförderung, ohne Grundkaufkosten,	€ 1.173.551,53
	Landesförderung GAF-Mittel, Leitungsbetreiber, Tourismusverband etc.	ca. € 300.000
Stadtgemeinde Schwaz	Grundkaufkosten	€ 90.000,00
Gemeinde Stans	pauschal	€ 240.000,00
Stadtgemeinde Schwaz	pauschal	€ 240.000,00
Gesamtsumme		€ 3.206.303,05

Weil der Kredit angesprochen wurde. Wie sollen wir das finanzieren?

Es wird regelmäßig gesagt – Bürgermeisterin pass dir auf mit den Krediten, die Zinsen holen uns wieder ein. Bürgermeisterin Weber ist das durchaus bewusst.

Das trifft die Gemeinde Stans gleich wie uns – auch die Zinsen werden mit der Gemeinde Stans halbiert, alles, was das Projekt kostet. Geplant wäre jetzt ein Endfälligkeitkredit mit einem Datum mit Ende 2028 und einer Höhe von ca. € 2,5 Mio. Mit dieser Summe müsste man rechnerisch durchkommen, weil immer wieder eine Förderung kommt und weil auch nicht alle Zahlungen gleichzeitig kommen. Sofern keine tragfähige Finanzierung sichergestellt werden kann, wird von einer weiteren Verfolgung des Projekts abgesehen. Wenn die Kosten mehr werden oder wenn der ein oder andere Fördergeber ausfällt, dann funktioniert das Projekt in Zeiten wie diesen einfach nicht mehr!

GR Weratschnig:

Es geht hier nicht nur um eine Radfahrbrücke, sondern hier geht es um eine Verbindung von zwei Gemeinden. Hier geht es um die Verbindung von unseren Ortsteilen. Gemeinderat Weratschnig ist davon überzeugt, dass die Brücke sehr gut angenommen wird, was auch das Naherholungsgebiet betrifft - wesentliche Verbindung in Schwaz Ost mit unserer Nachbargemeinde. Es gibt in Tirol selten Projekte, wo auf Augenhöhe eine größere Gemeinde mit einer kleineren Gemeinde so gut zusammenarbeitet. Hier auch von Gemeinderat Weratschnig ein großer Dank an Bürgermeister Michael Huber. Auch was die Landesförderung betrifft, hier hat sich Bürgermeister Michael Huber sehr stark ins Zeug gelegt.

Förderquote von Bund und Land bei € 3,2 Mio. in Höhe von € 2,3 Mio. das werden wir in Zukunft bei keinem Projekt mehr erhalten → dadurch, weil es hier auch noch die

Klimaaktivförderung gibt und eine sehr gute Landesförderung mit dem Schwerpunkt des Landes Radfahrbrücken auch zu fördern.

Die Sicherheit der Finanzierung – der Fördersatz des Landes fußt auf einer Richtlinie des Landes und wurde in mehreren Besprechungen auch so festgehalten. Bei der Bundesförderung ist eigentlich alles fixiert – 45% der Nettoherstellungskosten. Die verbleibenden € 300.000 werden aufgeteilt zwischen Tourismusverband, weitere Landesmittel und auch die Leitungsbetreiber. Die Leitungsbetreiber sind völlig flexibel – wenn Leitungen nicht gebraucht werden, dann kann auch bei der Brücke wieder nachgerechnet werden. Weniger Leitungen auf der Brücke → Nutzlast fällt.

Damals war die Grundlage € 3,8 Mio. – wir haben gesagt, mit diesen € 3,8 Mio. werden wir das für Schwaz und Stans nicht schaffen. Das gesamte Projekt wurde redimensioniert.

Was wir jetzt als nächstes brauchen: Planungsbüro Bergmeister, auf Grundlage vom Angebot vom 26.08.2024, weiter beauftragen, die Teilleistungen, Ausführungsplanungen, Ausschreibungen, Vergaben etc. vorzubereiten - im Rahmen von diesen € 50.000, -. Die Grundstücksankäufe wurden verschoben – wir waren uns damals nicht sicher, welche Grundstücke wir wirklich brauchen – jetzt Grundstück von Wolfgang Enzenberg, wo auch bereits die Konditionen festgelegt wurden. Grundstück 842/2 – Anlandung der Brücke im Bereich Interspar / Lidl.

Thema Kreditvergabe – auch wenn für die Stadt Schwaz nur € 240.000, - und für die Gemeinde Stans € 240.000, - in Summe übrigbleiben, wird zur Sicherung der Liquidität dementsprechend auch ein Kredit benötigt. Die Planungsleistungen von der Budgetierung würden wir dann mit der erfolgten Kreditvergabe budgetieren und für den Grundstücksankauf gibt es die Haushaltsstelle 1/84001000 „Grundankäufe unbebaut“. Es ist wichtig, dass wir diese Schritte jetzt setzen. Gemeinderat Weratschnig hofft, dass wir das Thema Radfahrbrücke auch „weiterradln“ können. Das ist eine Chance, dass wir diesen Herbst noch anfangen können. Wenn wir es im Herbst nicht schaffen, dann verschiebt sich das gesamte Projekt – auch hier geht es um die Niedrigwasserphase. Und dann werden auch die Kosten wieder steigen – Stahlpreis etc. Gemeinderat Weratschnig möchte auch dem Geschäftsführer Patrick Hörhager danken – die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut.

STR Stecher:

Wenn nicht jetzt, wann dann. Es wird immer nur noch teurer. 2022 hätte die Stadt Schwaz noch € 150.000, - und die Gemeinde Stans € 150.000, - tragen müssen.

Wir sehen das Projekt sehr gelungen und befürworten das Projekt sehr. Grundankauf: Abweisungen des Verkehrspaketes - wenn wir uns den „WH-Kreisel“ – Weratschnig Hermann Kreisel einsparen, dann haben wir die € 90.000, - schon wieder herinnen. Stadtrat Stecher möchte sich auch bei Ing. Wolfgang Moser bedanken. Nur zu befürworten!

GR Egger:

Frage zur Finanzierung – haben wir diese Zusagen vom Bund und vom Land bereits schriftlich im Haus?

GR Stötzel:

Ein tolles Projekt, wo wir jetzt auch ganz schön Tempo hineinbringen. Was die € 240.000, - für Schwaz und Stans angeht ist natürlich ein Schnäppchenpreis - hier müssen wir einfach zugreifen. Gemeinderat Stötzel hofft aber, dass das keine Förderungsmogelpackung wird. Gemeinderat Stötzel nimmt Bürgermeisterin Weber

beim Wort dann auch im Notfall die Reisleine zu ziehen, damit wir uns nicht noch mehr verschulden müssen. Übrig bleiben die € 240.000, - für Schwaz, was ein recht überschaubarer Posten ist.

GR Schmiderer:

Technische Frage – ursprünglich hieß es die Brücke ist 3,5 m breit und für 20 Tonnen ausgelegt. Was hat die Brücke jetzt für eine Breite und was für eine Tonnage?

BGMin Weber:

Zu den schriftlichen Zusagen – GR Egger:

Bundesförderung – ein schriftlicher Fördervertrag liegt vor

Landesförderung – hier gibt es auch eine schriftliche Zusage über diese 60% der Bruttoherstellungskosten nach Abzug der Bundesförderung.

Für diese € 300.000 gibt es noch keine schriftliche Zusage.

Wenn wir kein Geld haben, dann werden wir die Reißleine ziehen müssen!

Ing. Wolfgang Moser:

Die nutzbare Fahrbahnbreite wurde auf 3,0 Meter reduziert.

Tonnage - Befahrung bei 3,5 Tonnen und wird sich in etwa bei ca. 6 Tonnen einpendeln – abhängig von den Notwendigkeiten der Leitungsbetreiber.

STR Bauer:

Tolles Projekt und eine wichtige Verbindung. Viele fahren danach nicht mehr über die Steinbrücke und somit können wir den Weg in Bahnhofnähe sehr entlasten. Wir sollten dieses Projekt unterstützen – auch für Schwaz ein sehr wichtiges Projekt!

1te Bürgermeisterin STV. Wex:

Zuerst möchte sich 1te Bürgermeisterin Stv. Wex bedanken, dass wir dieses Thema jetzt in der öffentlichen Sitzung behandelt haben. Auch ganz wichtig für die Bevölkerung. Es war auch immer wieder die Diskussion, wird die Behelfsbrücke dann nach unten verlegt etc. Die Zuschauer von heute werden auch von diesem Projekt begeistert sein. 1te Bürgermeisterin Stv. Wex weiß kein Projekt, wo die Kosten-Nutzenrelation so gut ausverhandelt wurde – Kompliment an alle, die sich in diesem Prozess eingebracht haben! Von unserer Fraktion ein klares GO.

2te Bürgermeisterin STV. Zitterbart:

Ergänzende Frage bzw. Bitte zur Finanzierung. € 240.000, - das klingt gut, das ist auch gut, aber das Bauwerk hat gewisse Nebenkosten.

2te Bürgermeisterin Stv. Zitterbart bittet um eine Kalkulation der Nebenkosten - konkrete Zahlen: Verzinsung, Instandhaltung, auch das Thema Wartung ist noch in Abklärung. Wem trifft es, wenn das Bauwerk dann einmal in die Jahre gekommen ist und auch dementsprechend saniert werden muss. Diese Faktoren hätte 2te Bürgermeisterin Stv. Zitterbart gerne in einer Projektkostenkalkulation mit einer Endsumme.

Ing. Wolfgang Moser:

In die Projektkosten miteingerechnet sind die Anlandungen. Aus Neigungstechnischen Gründen muss der Radweg auf einer Seite (links) angehoben werden – auch diese Projektkosten sind miteingerechnet.

Wartung:

Hier ist festzuhalten, dass die Radwegbücke dann eine Gemeindebrücke ist und wir dann hier natürlich auch gefordert sind.

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber trägt den Antrag vor.

- „ 1. Die Stadtgemeinde Schwaz als Projektbetreiber spricht sich grundsätzlich für die Errichtung der Radwegbrücke Schwaz/Stans nördlich des Bootshauses der Feuerwehr Schwaz aus. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung derartig zu forcieren, dass die Bauarbeiten im Herbst 2025 begonnen und diese bis längstens Mitte 2026 abgeschlossen werden. Das Planungsbüro Bergmeister wird gemäß dem Anbot vom 26.08.2024 mit den Teilleistungen „Ausführungsplanung“ und „Ausschreibung + Vergabe“ beauftragt. Die Auftragssummen belaufen sich auf € 30.000,00 bzw. € 20.000,00 somit gesamthaft € 50.000,00. Die Bedeckung erfolgt nach erfolgter Kreditvergabe.
2. Das für die Umsetzung des Brückenprojektes erforderliche Grundstück Gst.Nr. 842/2, KG 87007 Schwaz von Herrn Wolfgang Enzenberg wird zu den bereits im Stadtrat genehmigten Konditionen, nämlich einem Kaufpreis von 311 m² x € 250,00, somit € 77.750,00 zuzüglich Verbraucherpreisindex ab 05/24 angekauft. Die Bedeckung wird aus Mitteln der Haushaltsstelle 1/840000-001000 „Grundkäufe unbebaut“ vorgenommen.
Die Abteilung Recht und Sicherheit solle die Vertragserrichtung vornehmen und die Verbücherung durchführen.
3. Die Finanzierung des auf ca. € 3,2 Millionen brutto geschätzten Bauvorhabens samt dem erforderlichen Grundankauf Enzenberg Gst. 842/2 erfolgt wie folgt:

Bundesförderung Klimaaktiv	45 % der Nettoherstellungskosten, ohne Grundkaufkosten	€ 1.162.751,53
Landesförderung	60 % der Bruttoherstellungskosten, nach Abzug der Bundesförderung, ohne Grundkaufkosten,	€ 1.173.551,53

	Landesförderung GAF-Mittel, Leitungsbetreiber, Tourismusverband etc.	ca. € 300.000
Stadtgemeinde Schwaz	Grundkaufkosten	€ 90.000,00
Gemeinde Stans	pauschal	€ 240.000,00
Stadtgemeinde Schwaz	pauschal	€ 240.000,00
Gesamtsummer		€ 3.206.303,05

Die Finanzierung wird über einen Endfälligkeitskredit mit einem Rahmen von € 2.500.000, - und einem Fälligkeitsdatum Mitte 2028 vorgenommen.

Die Finanzabteilung wird beauftragt eine entsprechende Ausschreibung und Angebote einholen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung weiterleiten.

4. Mit den Leitungsbetreibern sind die Möglichkeiten für die Verlegung von Strom- und Wasserleitungen, jedoch ohne die gewichtsintensiven Fernheizsysteme, über die Brücke zu koordinieren und auf die technische Machbarkeit zu überprüfen.“
5. Sofern keine tragfähige Finanzierung sichergestellt werden kann, wird von einer weiteren Verfolgung des Projekts abgesehen.“

GR Schmiderer:

Gemeinderat Schmiderer wird allen Punkten zustimmen, außer der Direktvergabe an das technische Büro. Punkt 1 – 1 Gegenstimme (Schmiderer)

Abstimmung Antrag gesamt:

21 Zustimmungen

0 Gegenstimmen

0 Stimmenthaltungen

TOP 10. Überschreitungen:

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber trägt die Überschreitungen laut Liste auszugsweise vor und bittet um Zustimmung.

„Die Ausgabenüberschreitungen laut Beilage werden gem. § 95 (4) Tiroler

Gemeindeordnung 2001 genehmigt.“

21 Zustimmungen

0 Gegenstimmen

0 Stimmenthaltungen

BGMin Weber:

Wir haben eine Information von Seiten des Bundes erhalten, was dieses KIG-Förderungsprogramm betrifft – hier gibt es Änderungen im Auszahlungsmodus. Nach heutigem Informationsstand trifft das die Stadtgemeinde Schwaz wie folgt: wir haben im Budget einen Betrag in etwa von € 850.000, - - als Einnahme von dieser KIG-Förderung angesetzt. Nach heutigem Stand wird das Geld auf mehrere Jahre aufgeteilt. Bürgermeisterin Weber kann es aber noch nicht verlässlich sagen – der Auszahlungsmodus ist noch im Gespräch. Was aber sicher ist – wir werden heuer nur mehr € 250.000, - bekommen. Bitte warten wir ab, bis es dann auch schriftlich bei uns ist und wir wissen, wie viel Geld wir dann wirklich bekommen. Hier haben wir derzeit ein Vakuum von € 600.000, - an Einnahmen, was wir budgetiert hatten und was auch aus heutiger Sicht so aussieht, dass die Gelder heuer nicht mehr kommen. Eine Bitte an alle Resorts zu appellieren und zu schauen, dass wir mit so einer Entwicklung nicht wieder in einen negativen Rechnungsabschluss schlittern. Es sind angespannte Zeite und es ist wichtiger denn je, dass wir zusammenstehen!

TOP 11. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anträge:

Es erfolgt keine Wortmeldung.

Anfragen:

GR Schmiderer:

Wir haben das letzte Mal ja recht turbulent das Ergebnis ermittelt. Gerade bei den zwei Sportstätten im Osten – für die Osthalle haben wir eine schriftliche Zusage – haben wir das Geld bereits bekommen? Und das zweite war die Überdachung Eislaufplatz – hier wurde eine Förderung in Aussicht gestellt. Haben wir hier mittlerweile eine Unterschrift oder ist das noch immer in Aussicht gestellt und sehr wage?

BGMin Weber:

Wir arbeiten daran – inzwischen auf allen Ebenen. Bürgermeisterin Weber bittet auch den Stadtamtsleiter um seine Ausführungen und seinen Bericht. In der Vergangenheit hat es so funktioniert, aber wir haben gemerkt, dass es so nicht mehr funktioniert. Bürgermeisterin Weber reißt auch der Geduldsfaden – wir haben jetzt auch einmal angefangen über diverse politische Kanäle zu intervenieren, was auch in der Regierung angelandet ist. Die Staatssekretärin Michaela Schmidt hat unser Schreiben und unser Ansuchen erhalten. Egal wie, aber Bürgermeisterin Weber will vor dem Sommer noch eine Antwort, was hier jetzt ist und wie viel Geld fließt oder auch nicht! Politisch ist Bürgermeisterin Weber sehr stark dran.

Stadtamtsleiter Holzer:

Sehr gerne gibt Stadtamtsleiter Holzer darüber Auskunft. Dieses Ziel wird zweigleisig verfolgt – einmal auf der Schiene, die die Bürgermeisterin bereits erwähnt hat,

weitere auch über die Schiene der Bildungsdirektion des Landes Tirol, wo wir einen Mitarbeiter haben, der sich immer sehr dafür eingesetzt hat, dass die Gelder des Bundes gekommen sind und er bei diesem Projekt auch das ganz gleiche Strickmuster sieht, wie bei den vorangegangenen Projekten, weil eben der Bund die Notwendigkeit hat, diese Infrastruktur nutzen zu müssen, weil er sonst für die fehlenden Stunden des Turnunterrichtes zu wenig Angebot hat. Hier gibt es die Grundsatzentscheidung des Bundes, dass er sich bei diesen Investitionen entsprechend dem Benutzungsrecht des Bundes zu beteiligen hat. Was immer ein bisschen offen ist – wann sind diese Zahlungen gekommen?

Geregelt ist das in der sogenannten Grundsatzvereinbarung, welche Nachträge bekommen hat. Wir stehen derzeit beim 7 bzw. 8 Nachtrag. Und die beiden offenen Themen „Beteiligung an der Sanierung der Turnhalle“ und „Beteiligung an den Kosten der Überdachung des Mehrzwecksportplatzes“ soll in einem gemeinsamen Nachtrag kommen. Stadtamtsleiter Holzer hat gerade letzte Woche wieder bei der Bildungsdirektion vorgesprochen und der zuständige Mitarbeiter hat Stadtamtsleiter Holzer klar zu verstehen gegeben, dass er die zwei Eckpunkte des Bundes noch vor der Sommerpause erwartet – sprich wie viel Geld in Summe und wann die Gelder kommen. Diese zwei Eckpunkte werden dann in den Nachtrag eingearbeitet und uns zur Genehmigung vorgelegt.

BGMin Weber:

Das Schönste wäre, wenn wir im nächsten Gemeinderat – Juni, darüber berichten könnten und auch entsprechende Ergebnisse vorliegen hätten.

Allfälliges:

GR Egger:

Einladung – Städtepartnerschaftsverein 25-Jahr-Jubiläum
Die gesamte Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen.
Datum: 21.06., Start 11:00 Uhr, Maximilianplatz

GR Weratschnig:

Gemeinderat Weratschnig darf 2 Anfragen beantworten, die im Gemeinderat gestellt wurden:

Anfrage Liste Wir für Schwaz – Team Martin Wex zum Thema Beschilderung, Bewerbung Innradweg im Bereich der Archengasse – provisorische Geh- und Radwegbrücke. Wir haben uns am 07.04. im Verkehrsausschuss damit befasst und sind zur Auffassung geraten, dass wir uns in den letzten 13-14 Wochen keine normkonforme Veränderung der Beschilderung vorstellen können. Das würde auch Kosten bedeuten. Hier geht es auch um Marketingideen, um diese damalige Silberpanoramamaroute zu bewerben und dass Radfahrerinnen und Radfahrer auch durch Schwaz fahren, sich Schwaz ansehen und dort verweilen. Deshalb ersuchen wird das Stadtmarketing hier provisorisch eine Hinweisgebung zu machen. Es geht darum, dass die Leute, die hier vorbeifahren, wissen, wir können über diesen Weg auch drüberfahren. Wir werden hier mit dem Stadtmarketing reden, aber hier geht es um die verbleibenden 13-14 Wochen.

Anfrage von GR Stötzel – Radwege im Stadtgebiet.

Auf wie vielen Straßen sind, Radweganlagen möglich bzw. welche Radweganlagen haben wir im Stadtgebiet.

Wir haben uns im Verkehrsausschuss alle Straßen angesehen, wo wir uns auch vorstellen könnten, hier wäre eine Radweginfrastruktur interessant. Wir wissen aber, dass ein normkonformer Radweg nach Straßenverkehrsordnung vorgegeben ist (es gibt auch den Leitfaden des Landes). Die breite des Radweges ist entscheidend - es gibt eine Vorgabe welche Breite bei welchen Straßen sein muss – es macht einen Unterschied, ob die Straße eine Straße mit Verparkung ist oder nicht – brauche hier mehr Abstand zu den parkenden Autos – mehr Breite für die Radweganlage notwendig – Problem, dass wir das in Schwaz fast nirgendwo haben. Wir haben uns die Psennerstraße und die Ernst-Knapp-Straße angesehen und sind dann auf diesen Weg gekommen, dass wir dort auch bauliche Maßnahmen in Zukunft setzen werden und müssen - hier geht es um den gesamten Bereich Rund um den Bahnhof - hier sollte unser Schwerpunkt liegen. Das wäre auch mit dem Antrag auf der heutigen Tagesordnung der Plan gewesen. Aber aus allen Fraktionen sind hier noch Fragen gekommen – diese Fragen werden wir auch beantworten. Dementsprechend in diesem Bereich auch Radwege und Mehrzweckstreifen zur Verfügung stellen. GR Weratschnig lädt dazu ein, sich am 03.06. beim Verkehrsausschuss noch einmal mit diesem Thema zu befassen. Wir haben auch die Möglichkeit uns auf der Ebene der Klubobleute damit zu befassen. Es geht hier nicht nur um einen Minikreisverkehr und um die Situation im Bereich Tyrolit, sondern es geht schon um das gesamte Gebiet links vom Inn und hier ein Gesamtkonzept zu haben. Es ist uns ein Anliegen, wenn wir eine Radwegbrücke und zukünftig auch eine Steinbrücke mit Radfahrstreifen haben, dass wir hier das gesamte System weiterführen. Wir haben rechts vom Inn fast nirgendwo Straßen, wo man eine Radweganlage errichten könnte und andere Maßnahmen z.B. Tempo zurückzunehmen und dementsprechend auch baulich Maßnahmen setzen könnte. Das ist dann im Verkehrsausschuss entscheidend.

1te Bürgermeisterin STV. Wex:

1te Bürgermeisterin Stv. Wex glaubt nicht, dass der Fahrradgast hier eine normkonforme Umsetzung erwartet hätte. Danke lieber Hermann, dass du dir dieser Sache annimmst und mit dem Stadtmarketing versuchst hier eine Lösung im Sinne der Altstadt und Innenstadt umzusetzen.

1te Bürgermeisterin Stv. Wex bedankt sich für die Initiative für Jugendliche zur Mitarbeit in der Gemeindepolitik und Jugendliche dazu begeistern. Es hat hier in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten mehrere Versuche gegeben. Was 1te Bürgermeisterin Stv. Wex aber gewundert hat, dass bei der Eröffnungsveranstaltung nur die Bürgermeisterin und die Referentin mit dabei sind. Hier kann man sagen, ist für den ersten Auftritt und für die erste Veranstaltung okay. Ansonsten denkt 1te Bürgermeisterin Stv. Wex schon, dass alle Fraktionen und Mandatare hier ein massives Interesse daran haben, zu erfahren, was die Jugendlichen bedrückt und wie sie sich einbringen wollen – hier braucht es die entsprechende Breite. Oder man macht es komplett politikfrei und braucht eine externe Moderation. 1te Bürgermeisterin Stv. Wex möchte nur nicht, dass es so rüberkommt, wenn jetzt niemand von den anderen Fraktionen mit dabei ist, dass das eine Minderschätzung dieser Initiative ist, sondern das ist ein Beginn! Alle Fraktionen sollten die Möglichkeit haben, an diesem sehr tollen und interessanten Prozess teilnehmen zu können!

BGMin Weber:

Selbstverständlich. Alle die Bürgermeisterin Weber kennen, wissen, dass Bürgermeisterin Weber Obfrau und Hauptgründerin der Initiative des Vereins PoBi – Politische Bildung war. Bürgermeisterin Weber hat hier über Jahre breit mit ihrem Team von Zams bis St. Johann ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Schulen (Volksschule, Mittelschule, Polytechnische Schule, HTL etc.) und bei den unterschiedlichsten Direktor:innen mit Jugendlichen für Jugendliche vorgesprochen. Und es hat sich nie jemand beschwert, dass das in eine Parteirichtung geht, weil über das hat man nicht geredet – man hat nicht gesagt, ich bin von dieser Partei. Wir haben uns bei den Schülerinnen und Schülern vorgestellt und teilten ihnen mit, dass wir für Demokratie kämpfen – sie haben auch selber einen Gemeinderat nachgespielt und hier wurde Demokratie erlebt.

Bürgermeisterin Weber ist nun einmal Bürgermeisterin und in diesem Fall ist jetzt nicht mehr Julia Muglach Jugendreferentin, sonst wäre Julia mit dabei, sondern in diesem Fall ist halt Petra Lintner mit dabei.

Und das haben wir auch von der Expertin des Landes Tirol von Frau Martina Steiner empfohlen bekommen – zum Schluss passiert es, dass wir bei der Auftaktveranstaltung von jeder Partei jemand sitzen haben – sind schon einmal 6 Fraktionen, 6 Personen mit Bürgermeisterin, 2 Mitarbeiter:innen von der Verwaltung und 2 Personen vom Land – aber es kommen nur 5 Jugendliche → für die Jugendlichen vielleicht ein bisschen zu viel! Es war der Gedanken einmal zu schauen, wie viele hier überhaupt kommen, möchte hier aber niemanden verschrecken. Selbstverständlich werden dann die Fraktionen miteingebunden. Wir wollen alle etwas für die Jugend – wir wollen, dass die Jungen mehr mitreden, jede Partei möchte mehr Jugend etc. Aber zuerst einmal abwarten, was hier bei diesem ersten Termin so passiert.

GRin Lintner:

Bürgermeisterin Weber hat Gemeinderätin Lintner schon sehr viel weggenommen. Gemeinderätin Lintner kann jeden beruhigen und Lintner steht für die Sache und Parteipolitik hat bei Gemeinderätin Lintner wenig zu tun, besonders wenn Gemeinderätin Lintner für die Gemeinde auftritt.

Zur Erklärung – am 27.05. findet ein Treffen mit den Jugendlichen statt – wir haben Vereine, Jugendbetreuer und Obleute angeschrieben und haben die Jugendlichen eingeladen, dass sie einmal herkommen. Wir wollen die Jugend miteinbeziehen und wollen einmal hören und schauen, was haben sie für Ideen, Projekte etc.

Die Bürgermeisterin ist der Kopf der Stadt und Gemeinderätin Lintner Petra ist Jugendreferentin. Wir haben uns extra eine Expertin vom Land Tirol geholt – von der Pojat, Martina Steiner, die auch erwähnt hat, dass Parteipolitik hier überhaupt nichts zu tun hat. Es geht um die Beteiligung der Jugend und dieses Treffen soll ein Kennenlernen sein. Und dann sieht man, welche Ideen kommen von den Jugendlichen. Kommt beispielsweise ein Umweltthema, dann wird man sich mit dem Umweltreferat in Verbindung setzen. Gemeinderätin Lintner freut sich auf dieses Kennenlernen, erst dann wird es weitere Termine geben!

GR Stötzel:

Gemeinderat Stötzel möchte sich beim Ausschuss bedanken, dass die sich mit der Anfrage befasst haben.

Wir haben ja heute den Grundsatzbeschluss zur Radfahrbrücke gefasst – hier sind die Würfel ein bisschen neu gefallen. Auf den Ausschuss wird in absehbarer Zeit viel Arbeit zukommen – Gemeinderat Stötzel wünscht Gemeinderat Weratschnig hier ein „glückliches Händchen“. Vielleicht muss man dann auch den Schwerpunkt anders

setzen – Weg von der Archengasse. Gemeinderat Weratschnig hat selber erwähnt, dass die rechte Innenseite mit Radwegen schwierig zu bespielen ist – eine Kernbotschaft, die Gemeinderat Stötzel jetzt mitgenommen hat. Wenn Anfragen im Stadtforum etc. sind, dann kann man ganz klar sagen, dass es schwierig bis unmöglich ist, das umzusetzen. Mit dem 40iger, den wir in der gesamten Stadt haben, ist schon ganz viel passiert – die Radfahrer fühlen sich sicherer – es ist ein angenehmeres Fahren damit! Im Großen und Ganzen hat man in der Stadt Schwaz ein recht gutes Miteinander und ein sehr sicheres Stadtgebiet für Radfahrer:innen, Fußgänger:innen und Autofahrer:innen.

BGMin Weber:

Bürgermeisterin Weber darf daran erinnern, dass wir beim Punkt Allfälligen sind, und bittet darum diverse Diskussionen und Rechtfertigungen in den Ausschüssen und im Stadtrat vorzunehmen und zu vertiefen! Selbstverständlich brauchen auch Themen und Diskussionen ihren Raum, hier befindet sich Bürgermeisterin Weber aber oft im Zwiespalt, einerseits keine Diskussionen abzuwürgen und gleichzeitig die Tagesordnung und den Verlauf im Blick zu haben.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Die Bürgermeisterin schließt die öffentliche Sitzung.

Beschlüsse (Zustimmungen) der nicht öffentlichen Sitzung:

TOP 03. - Bericht Bürgermeisterin

- ✓ Fassadensanierung - Fassadenförderung in Höhe von € 5.000, - Franz-Josef-Straße 3
- ✓ Direktvergabe Planung Inneneinrichtung Zubau,- Sanierung- und Instandhaltungsmaßnahmen Silberhoamat Marienheim an Firma Innovativ Design Leutgeb GmbH (€ 55.319,04)

TOP 05. – Wohnungsvergaben

- ✓ 1 Wohnungszuweisung Weidachhof
- ✓ 18 Wohnungsvergaben städtische Wohnungen

TOP 06. – Personalangelegenheiten

- ✓ 1 Umwandlung in unbefristetes DV (Verein Jugend & Gesellschaft)
- ✓ 10 Umwandlungen in ein unbefristetes DV (Stadtgemeinde Schwaz)
- ✓ Neuanstellung Pädagogische Fachkraft (Stadtgemeinde Schwaz)
- ✓ 1 Beendigung DV wegen Pensionierung – Auszahlung Abfertigung
- ✓ Beförderungsdekret Beamter
- ✓ befristete Verlängerung Leitung – städtischer Kindergarten

TOP 07. – Anträge, Anfragen, Allfälliges

- ✓ Errichtung Bushaltestelle im Bereich Hotel StayInn
Kostenaufteilung mit Hotel StayInn (50:50)
- ✓ Errichtung einer neuen Sendefunkmastanlage für Blaulichtorganisationen im Bereich der
Rodelbahn Plumpmoos (Zintberg)

Die Schriftführer:

Die Bürgermeisterin:

Die Gemeinderät:innen: